

<b>BESCHLUSSVORLAGE (INKB)</b>  <b>V0521/19</b> öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas, Dr.
	Telefon	3 05-33 00
	Telefax	3 05-33 09
E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de	
Datum	19.06.2019	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	09.07.2019	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Ersatzbeschaffung Saug-/Spülfahrzeug  
(Referent: Dr. Schwaiger)

### **Antrag:**

1. Die Projektgenehmigung für die Ersatzbeschaffung eines kombinierten Saug- und Spülfahrzeuges mit Wasserrecycling wird erteilt zu den geplanten Kosten in Höhe von 690.000 € brutto.
2. Der Vorstand wird ermächtigt, den Auftrag für die Beschaffung zu vergeben, sofern nach der Submission der wirtschaftlichste Angebotspreis die Gesamtkosten in Höhe von 690.000 € brutto um nicht mehr als 10% übersteigt.

Dr. Thomas Schwaiger  
Vorstand

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 690.000,00 € brutto	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im Vermögensplan 2019/20 <input type="checkbox"/> im Erfolgsplan	Euro: 690.000,00
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Wirtschaftsplan 20	Euro:

## Kurzvortrag:

Das Kanalreinigungsfahrzeug der INKB, Baujahr 1999, welches seit der Anschaffung nahezu arbeitstäglich für den Bereich Kanalunterhalt und -betrieb - mit einer jährlichen Spülleistung von 170 Kilometer Kanal sowie dem wiederkehrenden Reinigen von Sonderbauwerken - im Einsatz ist, weist in den letzten Jahren aufgrund Verschleiß und Reparatur erhöhte Standzeiten/Kosten auf. Auch die Prognose der Reparaturkosten weist das Fahrzeug aufgrund des Alters nicht mehr als wirtschaftlich aus.

Um weiterhin die Vorgaben der Eigenüberwachungsverordnung erfüllen zu können und als Betreiber die Betriebssicherheit für ein intaktes, durch Neubaugebiete stetig wachsendes Kanalnetz mit einer Länge von derzeit 608 Kilometern gewährleisten zu können, bedarf es einer Neuanschaffung eines zuverlässigen, betriebssicheren und umweltschonenden Kanalreinigungsfahrzeuges.

Das im Kanalneubau zunehmend bevorzugte Trennsystem bedingt vermehrtes Spülen. Ein kombiniertes Saug- und Spülfahrzeug mit Wasserrecycling benötigt kein Frischwasser zum Spülen der Abwasserkanäle, durch die Wasserrückgewinnung kann das Spülen der Kanäle mittels Abwasser erfolgen. Hierzu wird das Abwasser mittels Saugschlauch aus dem Kanal angesaugt, gefiltert und der Hochdruckpumpe zugeführt. Dieses Verfahren ist einerseits umweltschonend, da kein Frischwasser benötigt wird, andererseits entfällt auch das Verlassen der Einsatzstelle zum Betanken mit Frischwasser.

Durch die zusätzliche Ausstattung des Fahrzeuges mit einem sogenannten „Frostpaket“ kann dieses nahezu ganzjährig eingesetzt werden, was demzufolge die Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit in den Wintermonaten enorm erhöht.

Aufgrund des vergrößerten Aufbaus kann das Fahrzeug auch zur Reinigung von Sonderbauwerken eingesetzt werden, was früher nur unter Zuhilfenahme eines zweiten

Spülwagens möglich war. Der zusätzlich benötigte Spülwagen entfällt somit in Zukunft. Die Ausstattung des Fahrzeuges mit der „sehenden Düse“ ermöglicht bei Betriebsstörungen sowie den regelmäßig vorkommenden Kanalverstopfungen eine sofortige Schadensfeststellung, Dokumentation und Schadensbeurteilung. Dadurch können Verursacher und Kosten schneller zugewiesen, evtl. Schäden unmittelbar eingemessen und der Sanierungsabteilung mitgeteilt werden.

Das Fahrzeug ist aufgrund seines Nebenantriebes umweltschonend und die Pumpen sind geräuscharm, was auch Einsätze in den Morgen- und Abendstunden ermöglicht (z. B. Einsatz in den Winterdienst-Schichten). Die Emissionsklasse Euro6 bedeutet eine enorme Schadstoffreduzierung gegenüber dem bisher verwendeten Fahrzeug. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Bedienerfreundlichkeit werden durch den neuesten Stand der Technik deutlich verbessert.

Die vorübergehende Marktaufstellung unter Einbeziehung des Städtevergleichs weist Projektkosten in Höhe von 690.000 € aus.

Aufgrund der Höhe der Beschaffungskosten wird INKB eine europaweite Ausschreibung nach den gesetzlichen Vorschriften durchführen. Die anschließende Submission erfolgt nach den für INKB verbindlichen Regelungen der städtischen Vergabeordnung.